

Umweltschutz hautnah

Abgeschnitten von der außenwelt scheint ihre heimatstadt Hamburg weit weg zu sein - dabei sind es keine 200 kilometer luftlinie bis nach hause. Janina lebt seit elf monaten zusammen mit vier anderen jungen leuten in der wattenmeer-schutzstation auf der Hallig Hooge: „Ich wollte nach der schule unbedingt etwas neues und sinnvolles machen.“ Auf dieser winzigen nordseeinsel absolviert sie seit juli ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Das größte ist für Janina, dass sie hier ein kontrastprogramm zur heimischen großstadt gefunden hat: 72 einwohner, kein kino, keine disco, kein H&M, dafür regelmäßig telefon- oder internetausfall und hin und wieder mal sogar land unter. Dafür konnte sie ihr wissen über das leben der Wattenmeerbewohner wie ringelgänse, wattwürmer oder schweinswale erweitern. Inzwischen macht ihr das führen von urlaubsgästen und schulklassen durchs watt großen spaß. Die FÖJlerin erklärt ihnen die heimische flora und fauna und kann einen seehund problemlos von einer kegelrobbe unterscheiden.

Auch sonst hat die hamburgerin viel gelernt, was einem die schule nicht so vermittelt. Zum beispiel das reparieren von möbeln oder das streichen von fenstern - aufgaben für das team der Schutzstation in den einsamen wintermonaten. Das trainieren von konfliktbewältigung und kommunikationsstrategien gehörte zwangsläufig ebenfalls dazu. „Wir verstehen uns hier alle sehr gut, aber im winter hat es doch mal gekracht“, berichtet Johanna. Und trotzdem blickt sie dem sommer mit gemischten gefühlen entgegen: „Das jahr hat mir sehr viel gebracht, und der abschied wird mir schwerfallen.“

1c Etwas Neues – etwas Sinnvolles – das Größte – das Führen – das Reparieren – das Streichen – das Trainieren